

	<p>Objekt: Teller</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Antike bis Historismus, Fayencen</p> <p>Inventarnummer: V 1605</p>
---	--

Grassi Museum für Angewandte Kunst / Christoph Sandig [CC BY-NC-SA]

Beschreibung

Chinesisches Porzellan war seit dem Mittelalter ein begehrtes Handelsgut, das in Europa in so hohem Maße imitiert wurde, wie kein anderer Bereich der chinesischen Kunst. Den größten Teil der Frankfurter Fayencen schmückten Dekore, die chinesischen Porzellanen nachempfunden sind, insbesondere die der häufig importierten Blau-Weiß-Ware der Ming-Dynastie. Der schüsselartige Fayenceteller zeigt eine Dekorkomposition im Wan-Li-Stil. Ein vergleichbares Stück chinesischer Exportproduktion scheint hier wohl als Vorlage gedient zu haben. Die Fayencen der Frankfurter Manufaktur, in der anfangs niederländische Maler arbeiteten, unterscheiden sich zunächst nicht von der hoch geschätzten Delfter Ware. Die Zuschreibung ungemarker Exemplare ist daher schwierig und oft nicht eindeutig zu klären. Herstellung: Delft oder Frankfurt am Main

Vermächtnis Hugo Scharf, Leipzig, 1893.

Grunddaten

Material/Technik:

Durchmesser 38 cm, Höhe 6,8 cm

Maße:

Fayence, Unterglasurbemalung in abgestuftem Kobaltblau

Ereignisse

Hergestellt

wann

wer

wo

Delft

Hergestellt

wann

1680

wer

wo Frankfurt am Main

Schlagworte

- Chinoiserie
- Essgeschirr
- Fayence
- Porzellan
- Teller

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Antike bis Historismus. Leipzig, S. 99
- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 99
- Kademann, Inge (1986): Deutsche Fayencen im Museum des Kunsthandwerks Leipzig. Grassimuseum. Eine Auswahl. Leipzig, S.10, 21, Nr. 18, S. 50, Nr. 18 (Abb.)
- Rudi, Thomas (2017): Europäische Fayencen 17. - 18. Jahrhundert. Bestands- und Verlustkatalog GRASSI Museum für angewandte Kunst Leipzig. Leipzig, Kat. Nr. 113